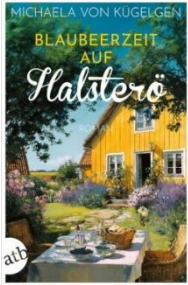


Blaubeerzeit auf Halsterö



Gefallen hat mir das Cover zu diesem Buch von Michaela von Kügelgen. Verzaubert hat mich dieses Buch mit seiner warmen, sinnlichen Atmosphäre. Schon die ersten Seiten duften nach Sommer, Beeren und schwedischer Leichtigkeit und gleichzeitig spürt man unter all dem Licht eine feine Melancholie, die der Geschichte Tiefe verleiht. Louise ist eine Protagonistin, die man sofort gern hat. Ihr Neuanfang auf Halsterö fühlt sich an wie ein vorsichtiges Durchatmen nach einer langen, anstrengenden Zeit. Die Villa Hilda ist mehr als nur ein Gästehaus sie wirkt wie ein lebendiger Charakter, voller Geschichten, Erinnerungen und kleiner Geheimnisse, die darauf warten, entdeckt zu werden. Besonders schön fand ich, wie Louise und Thomas sich in diesem besonderen Ort begegnen. Nicht durch grosse Gesten, sondern durch gemeinsame

Arbeit, geteilte Mahlzeiten und diese stillen Momente, in denen man merkt, dass zwei Menschen sich wirklich sehen. Thomas bringt eine ruhige, nachdenkliche Energie in die Handlung. Die Annäherung zwischen ihnen ist sanft, unaufgeregt und gerade deshalb so glaubwürdig. Ein warmherziger Wohlfühlroman über Neuanfänge, kulinarische Magie und die leise Erkenntnis, dass das Leben manchmal genau dort neue Wege öffnet, wo man es am wenigsten erwartet.

Michaela von Kügelgen, Blaubeerzeit auf Halsterö, Aufbau Verlage, 15.04.2026, 346 Seiten, Fr. 22.90